

öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 14.05.2025

**Thomas Butzke (FDP)
in der Bezirksvertretung10**

An die
Bezirksbürgermeisterin
des Stadtbezirks 10

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung 10 am 27.05.2025

Betrifft:

Sanierungsarbeiten der A59 - Antrag von Herrn Butzke (FDP) -

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, einen verantwortlichen Vertreter der Autobahn GmbH und des jeweiligen Fachamtes der LHD in die nächste Sitzung der BV 10 zu entsenden, um einen aktuellen Sachstandsbericht über die geplanten Sanierungsarbeiten der A59 im Abschnitt des Teilabschnitts vom Autobahndreieck Düsseldorf-Süd bis zur Anschlussstelle Monheim abzugeben.

Begründung:

Die Autobahn GmbH hat über die Presse mitteilen lassen, dass die Bauarbeiten an der A 59 auf dem Teilabschnitt vom Autobahndreieck Düsseldorf-Süd bis zur Anschlussstelle Monheim ca. acht bis zehn Monate in Anspruch nehmen werden. Danach erst beginnen die Arbeiten in der Gegenrichtung, so dass mit einem Ende der Vollsperrung nicht vor 2027 zu rechnen ist.

Diese Situation und die – anfänglich gänzlich - fehlende Kommunikation gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern im Düsseldorfer Süden ist eine Katastrophe.

Die von der Autobahn GmbH propagierte Zusammenarbeit von Kommunen, den Verkehrsbehörde und der Verkehrszentrale des Landesbetriebes ist jedenfalls nicht auf die unterste Ebene des Stadtbezirks gedrungen. Dies ist sehr bedauerlich, zumal Bezirkspolitiker vor Ort, die belastende Situation am besten beurteilen können.

Bereits in der Bezirksvertretungssitzung vom 28.01.2025 hatte die FDP ausdrücklich, die aus damaliger Sicht unverhältnismäßigen Maßnahmen gerügt und zumindest um Erläuterung durch einen Vertreter der Autobahn GmbH gebeten, warum nicht mildere Maßnahmen in Betracht gezogen werden. Eine Stellungnahme liegt bis zum heutigen Tage nicht vor.

Auch die – aus der Presse zu entnehmende – jetzt geplante Maßnahme, eine Vollsperrung nur in Fahrtrichtung Düsseldorf vermeiden zu wollen, nutzt den Bürgerinnen und Bürgern in Garath und Hellerhof überhaupt nichts, da die wesentlichen Stauungen im Stadtbezirk 10 auf der Frankfurter Straße gerade in die Gegenrichtung (also bei Vollsperrung Richtung Monheim) entstehen.